

## 100. Todestag

### Gedenkfeier zum 100. Todestag von Prof. Dr. Siegfried Schaffner

Der Freundeskreis und Verband ehemaliger Schüler von Gumperda hatte zum 05. März 2010 zu einer kleinen Gedenkfeier eingeladen. An dieser Stelle möchte ich all denen danken, die an der Veranstaltung teilgenommen haben. Es war uns wichtig, an diesem besonderen Todestag an Prof. Dr. Siegfried Schaffner zu erinnern.

Siegfried Schaffner wurde mit nur 23 Jahren an die Stelle der Leitung der Schule berufen, da sein Vater nach 10-jähriger Leitungstätigkeit gestorben war. Er hat mit großer Hingabe und viel Engagement die Entwicklung der Schule vorangetrieben. Viel ist unter seiner Leitungstätigkeit geschaffen und gebaut worden.

Einiges möchte ich aufführen, was unbedingt wieder einmal in Erinnerung gebracht werden sollte:

1872 wurde die bekannte Wäldchenallee angepflanzt.

1875 wurde ein eigener Friedhof angelegt.

1877 wurde das „Neue Haus“ (an der Straße) gebaut.

1892 wurde unsere Turnhalle erbaut. Leider haben wir es versäumt, den 100. Geburtstag unserer Turnhalle zu feiern, mal schauen, was wir 2012 auf die Beine bringen. 1897 wurde die „Alte Villa“ für die Familien Schaffner und Sonnenfeld gebaut. 1911 wurde dann die „Neue Villa“ an die „Alte Villa“ für die Familie Kleemann angebaut.

So könnte man noch Vieles hinzufügen.

Der Fortschritt, den die Schule machte, war auch für unsere Gemeinde von großer Bedeutung. Viele Familien mit ihrem Handwerk und Gewerbe hatten seit der Gründung der Schule im Jahr 1867 Arbeit und ein gutes Auskommen.

An unserer kleinen Gedenkfeier nahm neben einigen älteren Gumperdaern auch unser Pfarrer Ebelt teil, desgleichen Frau Giesler, die Vorsitzende vom Verband ehemali-



ger Gumperdaer, Frau Zorn vom Förderzentrum Kahla und natürlich ehemalige Schüler. Es war für uns Anwesende eine bewegende Stunde, die wir in guter Erinnerung behalten werden.

Ich wünsche mir, dass wir Gumperdaer in Zukunft verantwortungsvoller mit unserer bemerkenswerten Geschichte umgehen.

Wir haben einen guten Anfang gemacht. *Maritta Sporleder*

## Regionalgeschichte

### Verleitung zum Ehebruch, Schluss

Als nächste vernahm das Gericht die 28 Jahre alte Anna Elisabeth Hüttenrauch, geborene Frischauf. Seit 10 Jahren, so gab sie an, sei sie mit ihrem Mann verheiratet. Beide hätten zwei Kinder und sie ginge mit einem dritten schwanger. Sie bestätigte die Aussagen ihres Mannes im Hinblick auf den Mitbewohner im Hause. Borger sei ihr nach dem Tod seiner Frau „auf dem Fuße nachgegangen, Huhrerey und Ehebruch mit ihr zu treiben

**Wir sind gar nicht gemeint, gemeint ist, was an uns Licht gibt.**  
*Ilse Aichinger*

begehret“. Oft wäre der Schäfer „in aller Frühe, so bald ihr Mann hinaus auf das Feld gewesen, hinein in ihre Stube kommen, zu weilen hätte sie noch im bette gelegen, da er ihr denn seinen unkeuschen Willen zu erkennen gegeben, sie betastet, ihr an die Brüste gegriffen und sie nach Möglichkeit zur Unzucht verleiten und bereden wollen“. Diesen Zumutungen hätte sie aber nie nachgegeben, allerdings mit ihrem Mann geplant, ihn auf frischer Tat bloßzustellen. Das hätte zwar nicht geklappt, aber durch die lauten Drohungen ihres Mannes hätte Borger Angst bekommen und ihr 2 mal 20 alte Schock (Geldsumme) gegeben. Seitdem wäre sie in Ruhe gelassen worden.

Nach diesen Anschuldigungen bestellte das Gumperdaische Gericht erneut den Schäfer vor. Der zeigte sich sehr erschrocken und stritt alles ab. „Endlich aber, als man ihn lange genug zugesetzt und zu gemüthe geführt, daß durch ferneres läugnen er sich die inquisition sehr schwer und costbar machen würde“, gestand er sein Vergehen ein. Nach dem Tod seiner Frau habe er sich „durch Antrieb des bösen Geistes verleiten lassen, der Hüttenrauchin (...) Unzucht zuzumuthen“, sie hätte aber nie eingewilligt. Geld habe er ihr gegeben, das sei richtig, aber sie habe versprochen, es ihm später zu erstatten. Er vermute, sie hätte es „nur auf Geldschneiderei abgesehen“, sonst hätte sie ihrem Mann nichts davon gesagt.

Da die Untersuchung weiter lief, legte man Borger auf, 30 Reichstaler Kautio beim Gericht zu hinterlegen. Als Hausgenosse verfügte er über keinen festen Besitz, der im Fall einer Flucht konfiszierbar gewesen wäre. Zu dieser Zahlung fand sich Borger sofort bereit. Er überreichte das Geld dem Dorfrichter Gredter, der ihn nach dem

Verhör zu seiner Wohnung begleitet hatte.

Der Gumperdaer Gerichtsdirektor Apitz wandte sich mit dem Stand der Untersuchung an den Schöffenstuhl Jena und suchte dort um eine Rechtsauskunft nach, denn „man hat Belehrung nötig“. Am 16. Oktober schickte Apitz die Vernehmungsprotokolle an die „gelehrten Doctores“ der nahegelegenen Rechtsinstanz. Innerhalb eines Monats erhielt er einen Rechtsbescheid, wofür 1 Taler und 2 Groschen zu entrichten waren.



*Denen Ehrenvestem, Wohlgelehrtem, auch Ehrsamem, Weisen, Herrsch. Gottschalckischen Gerichten zu Gumperda und Herrn Johann Hugo Hieronymus Apitzen, Gerichts Director daselbst. Unseren günstigem, und guten Freunden Quelle:*

*ThStA Altenburg, Amtsgericht Kahla, PG Gumperda Schr. II, Cl. IA Nr. 82, S. 44 RS*

Die Urteilsverkündung in Gumperda erfolgte am 1. Dezember 1750. Dazu bestellte man Borger und Hüttenrauch ein. Die Jenaer Juristen hatten in ihrem Rechtsspruch befunden, dass Borger drei Wochen Gefängnis erhalten solle und seinen Teil der Unkosten am Prozess zu tragen habe. Würde er den Verlust der 46 Taler aus seinem Kästlein durch Eid bekräftigen, so müsse Hüttenrauch seinerseits „nach vorgehender scharfer Verwarnung vor dem Mein Eyd und deßen schwerer Strafe“ mit einem Reinigungseid schwören, weder die angegebene Summe noch einen Teil derselben gestohlen zu haben.

In den Folgetagen fertigte man die Eidesformeln für Borger und Hüttenrauch in Schriftform an. Zwischenzeitlich vernahm der Dorfrichter Gredter noch den schon mehrfach bezeichneten Zwillichhändler namens Grieshardt, der Hüttenrauch Stoff verkauft hatte. Grieshardt behauptete, weitaus mehr Zwillich an diesen verkauft zu haben, als derselbe angebe.

Kurz vor Weihnachten, am 17. Dezember, fand erneut ein Gerichtstag statt. Als erster beschwor Borger,

dass ihm 46 Taler fehlten. Anschließend machte man Hüttenrauch deutlich, dass seine Aussagen zum Zwillichkauf nicht mit denen des Händlers übereinstimmen. Das Gericht warnte ihn eingehend vor den schweren Strafen, die ein Meineid nach sich zöge und appellierte an sein Gewissen. Hüttenrauch aber beharrte auf seiner Aussage und schwor nach der ihm vorgelesenen Eidesformel.

Kurz nach dem Weihnachtsfest richtete der Gerichtsdirektor Apitz eine Anfrage an seine Herrin, die Frau Oberaufseherin Gottschalck in Blankenhain. Borger hatte gebeten, die drei Wochen Gefängnis in eine Geldstrafe umzuwandeln. Man denke, schreibt Apitz, dass „man vor eine Woche Gefängniß 2 Reichstaler 12 Groschen Geldbuße zu determinieren pflege“. Zwar verlange Borger eine Schuldminderung, aber er sehe nach der Aktenlage keinen Grund dazu.

Kurz zuvor, am 22. Dezember, war eine weitere Anfrage der Gumperdaischen Gerichte an den Jenaer Schöffenstuhl auf den Weg gebracht worden. Man unterrichtete die Adressaten in Jena über die vorgenommene Urteilsverkündung und fragte nach, was mit dem Geld geschehen solle, welches Borger Hüttenrauchs Frau gegeben habe. Sollte man es Borgern wiedergeben oder der Frau lassen, oder sei es vielleicht dem Gericht verfallen? Auch hier ließ die Antwort nur wenige Tage auf sich warten. Mit Datum vom 3. Januar 1751 urteilten die Jenenser, dass Anna Elisabeth Hüttenrauch, weil sie die Sache mit Geld schlichten wollte, zu einer halben Woche Gefängnis oder einer Geldstrafe von einem halben neuen Schock (Geldsumme) zu verurteilen sei. Da sie das Geld „aus schändlicher und in den Rechten verbotener Ursach“ erhalten habe, gehöre es dem Gericht.

Wiederum wurde das Ehepaar vor das Gericht zitiert. Am 8. Februar erschien Hans Michael jedoch allein, denn seine Frau hatte gerade ihr drittes Kind entbunden. Sie würde aber nach etwa 6 Wochen selbst kommen können, meinte er. Am 22. März schließlich wurde auch ihr in Gegenwart des Dorfrichters und der zwei Dorfschöppen der Jenaer Urteilspruch vorgelesen. Damit endet die Akte. Ob und wie es dem armen Tagelöhnerhepaar gelungen ist, die schuldigen Zahlungen zu leisten, bleibt im Dunkel der Geschichte. Dass es ihnen aber

sehr sauer geworden sein dürfte, kann mit gutem Grund angenommen werden.

*Hans-Joachim Petzold*

*Quellen: ThStA Altenburg, AG Kahla, PG Gumperda, Schrank II, I.A, Nr. 82; Denner, R.: Der Reinstädter Grund im Spiegel der Geschichte. Kahla o.J.*

## Die Kriegerdenkmäler in Geunitz

Das große Kriegerdenkmal auf dem Vorplatz der Geunitzer Kirche ist nach dem 1. Weltkrieg aufgestellt worden. Auf einem massigen Sockel mit der Aufschrift „Den Gefallenen Helden in Treue und Dankbarkeit die Heimat – 1914-1918“ befindet sich der Kubus mit den neun Namen der Gefallenen. Der steinerne Stahlhelm auf Eichenlaub als Abschluss krönt das Denkmal. Umrahmt wird das Kriegerdenkmal von den massiven Eckpfosten, auf denen je eine steinerne Kugel ruht. Bis zum 2. Weltkrieg haben sich die Familienangehörigen der Gefallenen die Pflege des Denkmals geteilt. Dort, wo heute das Kiesbett zu sehen ist, pflanzte man im Sommerhalbjahr Blumen. Zum Ewigkeits- und Totensonntag wurden neun Kränze gebunden. Sechs Kränze legte man zum Gedenken an die Toten am Denkmal nieder, drei wurden in der Kirche aufgehängt.



Zum Ende des 2. Weltkrieges hatte man Angst, dass das Denkmal von den einrückenden Besatzern zerstört wird. Es wird erzählt, dass der Gemeindegärtner des Ortes das Kriegerdenkmal mit Schlamm und Straßendreck unkenntlich gemacht hat. Dennoch wurde Hand an das Denkmal gelegt. Nach dem Krieg nahm man Stahlhelm und Sieges-

kranz ab. Vermutlich sind sie zerstört und vergraben worden. In den 1990-er Jahren erhielt das Kriegerdenkmal das heutige Aussehen. Erneut kamen ein steinerner Stahlhelm und ein Siegeskranz zum Aufsatz.

Einen kleineren, zeitlosen Gedenkstein findet man unmittelbar links neben dem Eingang der Kirche. Im September 1989 wurde von der Kirchengemeinde der Stein aufgestellt mit dem Spruch: „Wir gedenken aller Kriegsgräber, die unserer Liebe unerreichbar sind und bergen sie in Gottes Frieden.“ Im Kircheninneren sind auf den Emporen Gedenktafeln mit den Namen der Gefallenen des 1. und 2. Weltkrieges sowie des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 erhalten.

*Stephan Ebelt*

## Männergesangsverein Reinstädt 1858 e.V.

### Aufruf an alle Männer zwischen 18 und 80 Jahren

Sinnvolle Freizeitgestaltung ist bei uns Gesetz!

Der Männergesangsverein Reinstädt sucht Verstärkung. Interessenten mit einer guten Stimme laden wir ganz herzlich zu einer Chorprobe ein. Es sind keine Notenkenntnisse im Gesang und Notenlesen erforderlich. Jeden Donnerstag um 20:00 Uhr treffen wir uns dazu in unserem Vereinszimmer in Reinstädt. Bei Interesse bitte anrufen unter: 03 64 22 / 2 22 69

*Der Vorstand*

## Jagdgenossenschaft

### Jahreshauptversammlung Reinstädt-Geunitz-Zweifelbach

Alle Eigentümer von Wald- und Feldflächen in den Gemarkungen Reinstädt, Geunitz und Zweifelbach sind ganz herzlich zur diesjährigen Jahreshauptversammlung unserer Jagdgenossenschaft eingeladen.

Dienstag, 27. April, 19.30 Uhr  
Reinstädt, Vereinshaus „Zum Schönberg“

### Tagesordnung

Auswertung des Jagdjahres 2009/2010

Kassenbericht

Rechenschaftsbericht

Beschluss Haushaltsplan

2010/2011

Aktuelles, Anfragen

Der Vorstand bitte um eine rege Teilnahme.

Weidmannsheil *gez.: Vorstand*

## Veranstaltungen

**Sonntag, 15. April, 17:00 Uhr**

**Kemenate Orlamünde**

**Theater Beulbar „Amphitruon“**  
Freuen Sie sich auf einen Sonntag-nachmittag mit dieser erfolgreichen Theatergruppe.

**Freitag, 30. April, ab 19:00 Uhr**

**Kemenate Orlamünde**

Lassen Sie sich an diesem Abend verzaubern von der traditionellen **Walpurgisfeier** für die ganze Familie. Für Unterhaltung sorgen die Gruppen „Stielbruch“, „Murkeley“ und „The Moon and the Nightspirit“.

**Freitag, 07.05., 16:00 Uhr**

**Orgelkonzert St. Michaelis-Kirche Reinstädt**

mit Prof. Leidl, Weimar

## Sonstiges

### Wohnraum zu vermieten

Ruhige Lage zwischen Bibra und Zwabitz; Zwabitzer Tal 20A

Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmer, Küche, Bad

Quadratmeter zu 3,80 Euro gesamt 68,50 qm = 260,30 Euro

zzgl. der Betriebskosten pro Person  
Tel.: 036424-22306

## Geburtstage

**02.04. Manfred Buchte**

Geunitz, 75 Jahre

**04.04. Hildegard Heyn**

Gumperda, 81 Jahre

**05.04. Inge Lampert**

Gumperda, 74 Jahre

**06.04. Gabriele Hopfgarten**

Geunitz, 84 Jahre

**10.04. Günter Bank**

Bibra, 77 Jahre

**11.04. Martin Hoffmann**

Röttelmisch, 77 Jahre

**14.04. Dora Polz**

Bibra, 75 Jahre

**15.04. Marga Jirak**

Gumperda, 75 Jahre

**22.04. Klaus Folger**

Dröbnitz, 73 Jahre

**23.04. Marie Schlegel**

Geunitz, 70 Jahre

**23.04. Gerhard Sommer**

Gumperda, 73 Jahre

**23.04. Renate Große**

Bibra, 73 Jahre

**28.04. Siegfried Schmidt**

Reinstädt, 72 Jahre

**29.04. Wally Axt**

Wittersroda, 84 Jahre

**29.04. Margot Zietz**

Reinstädt, 79 Jahre

## Kirchliche Nachrichten

### Kirchspiel Gumperda / Reinstädt

Tel./ Fax 036422/ 22 414  
Mobil 0176/ 20 90 86 26  
kirche-gumperda@gmx.de



### Gottesdienste

#### Kirchspiel

Kirchspielgottesdienst mit Kirchenkaffee im Feuerwehrhaus Geunitz  
So, 02.05., 14:30 Uhr

#### St. Paulus Kirche Bibra

Empfang des Osterlichtes,  
Ostersonntag, 04.04., ca. 9:30 Uhr  
Gottesdienst mit Taufe,  
Ostermontag, 05.04., 10:30 Uhr  
Gottesdienst mit Abendmahl,  
So, 18.4., 9:00 Uhr

#### St. Elisabeth-Kirche Geunitz

Abendmahlsandacht, Karfreitag,  
02.04., 9:00 Uhr  
Gottesdienst mit Abendmahl,  
So, 11.04., 9:00 Uhr  
Kirchspielgottesdienst mit Kirchenkaffee, So, 02.05., 14:30 Uhr

#### St. Peter und Pauls-Kirche Gumperda

Familien-Tischabendmahl,  
Gründonnerstag, 01.04., 17:30 Uhr  
Auferstehungsgottesdienst mit  
Osterfrühstück, Ostersonntag,  
04.04., 6:00 Uhr  
Gottesdienst mit Abendmahl und  
Kindergottesdienst,  
So, 18.04., 10:30 Uhr

#### St. Michaelis-Kirche Reinstädt

Osternacht mit Osterfeuer, Sa,  
03.04., 21:00 Uhr  
Gottesdienst mit Abendmahl, So,  
18.04., 17:00 Uhr

#### St. Petrus-Kirche Zwabitz

Abendmahlsandacht beim  
Kreuzweg, Karfreitag,  
02.04., ca. 16:30 Uhr  
Gottesdienst mit Taufe,  
So, 11.04., 10:30 Uhr



### Gemeindeveranstaltungen

#### Kino „Klang der Stille“

Gumperda-Gemeindehaus,  
Fr, 16.4., 20:00 Uhr  
Im Jahr der Stille wird das Thema  
Stille immer wieder im Gemeinde-  
programm auftauchen, so auch in  
diesem Film. Ludwig van Beethoven

wird am Ende seines Lebens taub und kränkelt. Seit zehn Jahren hat er keine Symphonie mehr geschrieben, endlich arbeitet er an seiner neunten Symphonie. Doch sein Gehör lässt nach, er wird vollständig taub. Trotzdem vollendet er sein letztes Meisterwerk.

### **Stille spüren im Yoga-Kurs**

Gumperda-Gemeindehaus,  
Mi, 28.04., 05.05. und 12.05.  
jeweils 18:00 Uhr

Yoga ist nicht Sport oder Gymnastik, aber es verbessert das allgemeine Wohlbefinden. Yoga führt zurück zur inneren Balance in unserer hektischen Welt. Als erfahrene Kursleiterin mit christlichen Gruppen wurde Ilse Braunschweig aus Jena gewonnen. In drei Stunden gibt sie eine Einführung. Bei Interesse wird der Kurs auch weitergeführt. Weitere Informationen dazu im Pfarramt.

### **Christenlehre**

außer in den Osterferien:  
Gumperda, Mi, 16:15-17:15 Uhr  
Informationen auch bei Christoph  
Werz unter Tel. 03 64 21/ 3 15 04

### **Frauenkreis**

Gumperda, Do, 08.04. (allein),  
22.04. jeweils 14:00 Uhr  
Reinstädt, Do, 15.03., 14:00 Uhr

## **Impressum**

Schönberg-Bote, Nachrichtenblatt der  
Gemeinden Bibra, Gumperda, Reinstädt,  
Wittersroda und Dröbnitz

Nachrichten, Termine und Neuigkeiten  
sind bitte bis zum 15. des Monats bei  
Fam. Pilling, Röttelmisch 23,  
Tel.: 03 64 22 / 2 03 1 und 2 24 98 abzuge-  
ben.

Der Schönberg-Bote erscheint monatlich  
und wird kostenlos an alle Haushalte der  
Gemeinden verteilt. Einzelexemplare sind  
darüber hinaus in der Verwaltungsgemein-  
schaft "Südliches Saaletal", in der Druck-  
erei DMD in Kahla und bei Herrn Karl-  
Heinz Voigt in Gumperda erhältlich. Er ist  
auch als PDF-Datei über die Internetseite  
[www.reinstaeder-landmarkt.de/grund\\_genug](http://www.reinstaeder-landmarkt.de/grund_genug)  
abrufbar.

Herausgeber sind die politischen und  
Kirchgemeinden sowie der GRUND  
GENUG e.V.

Verantwortlich für den Inhalt ist der  
Vorstand des GRUND GENUG e.V.

**Druck:** DMD, Bachstr. 40, 07768 Kahla,  
Tel.: 03 64 24 / 5 47 72

**Auflage:** 531 Exemplare pro Ausgabe

**Gestaltung:** Th. Schikora, Jena

### **Frauenkreis unterwegs nach Arnstadt**

Di, 11.05., 12:00-18:00 Uhr  
Im letzten Herbst war der Frauen-  
kreis von Arnstadt zu Besuch im  
Reinstädter Grund. Am Nachmittag  
ging es zusammen mit den Frauen  
aus Reinstädt zum Frauenkreis in  
der Alten Schule. Weil es so schön  
war, wurde eine Gegeneinladung  
nach Arnstadt ausgesprochen.  
Geplant ist auch ein Besuch des  
Puppenmuseums „Mon Plaisir“.

### **Konfirmandenunterricht**

Kahla/Diakonie,  
Do, 15.04., 29.4., 16:30 Uhr.

### **Gemeindekirchenrat**

Gumperda, Mi, 21.04., 19:30 Uhr

## **Aus unseren Gemeinden**

### **Jubelkonfirmation**

Reinstädt, So, 6.6., 14:00 Uhr  
Zu dieser Jubelkonfirmation sind  
alle eingeladen, die ihr Diaman-  
tenes (60.), ihr Eisernes (65.), ihr  
Gnaden (70 und mehr) Jubiläum  
haben. In einem Festgottesdienst  
werden die Jubilare eingesegnet,  
im Anschluss ist ein gemeinsames  
Kaffeetrinken im Vereinshaus  
geplant.

### **Gemeindefahrt nach Oberfranken**

Als Termin zum Vormerken ist der  
Sa, 28.08., vorgesehen.

### **Friedhofsprüfung**

Am Di, 20.4., steht zwischen 14:00  
und 16:00 Uhr die alljährliche  
Überprüfung der Friedhöfe statt.  
Besonders wird die Standsicherheit  
der Grabsteine nach dem langen  
Winter geprüft.

### **Wassergeld für Friedhöfe**

Die Wasserkosten des letzten Jahres  
werden auf die Friedhofsnutzer  
umgelegt. In Bibra sind 3,50 € pro  
Grab bei Konrad Große und in  
Zwabitz sind 5,50 € pro Grab bei  
Herta Steinbrücker zu bezahlen.

### **Gemeindebeitrag 2010**

Es wird um den Gemeindebeitrag  
bzw. das Kirchgeld gebeten. Der  
Gemeindekirchenrat ist für jede  
große und kleine Spende dankbar.  
Als Richtgröße wurde 30,00 Euro  
festgelegt.

Mit dem Gemeindebeitrag werden  
die vielfältigen Aufgaben einer Ge-  
meinde vor Ort bezahlt, z.B. die  
Sanierung der Kirchenfenster in

Bibra und Gumperda oder das  
Gutachten für den Kirchturm in  
Reinstädt.

Der Gemeindebeitrag kann direkt  
bei den Kirchrechnern vor Ort  
bezahlt oder auf das Konto der  
Sparkasse Jena überwiesen wer-  
den. (Die Überweisung wird zu-  
gleich vom Finanzamt als Spenden-  
quittung anerkannt.)

### **Konto der Gemeinde**

Sparkasse Jena BLZ: 830 530 30  
Bibra: 281 069

Gumperda: 280 186

Reinstädt-Geunitz: 284 238

Zwabitz: 283 223

### **Kirchrechner vor Ort**

Bibra: Ute Letsch

Geunitz: Sabine Born

Gumperda: Elvira Friedel

Röttelmisch: Georg Hünninger

Reinstädt: Monika Krause

Zwabitz: Herta Steinbrücker

## **Kirchspiel Dröbnitz / Wittersroda**

Pfarrer Christoph Schilling,  
Tannroda

Tel.: 036450 / 30990  
und auch Gottfried Henke,  
Dröbnitz,  
(Tel: 036422 / 22405)



## **Gottesdienste**

### **Kirche Dröbnitz**

Gründonnerstag, 01.04., 18:00Uhr

Gottesdienst mit Heiligem

Abendmahl

So, 04.04., 10:00 Uhr

Ostergottesdienst

So, 18.04., 10:00 Uhr Gottesdienst

So, 02.05., 10:00 Uhr Gottesdienst

### **Kirche Wittersroda**

So, 04.04., 8:30 Uhr

Ostergottesdienst mit Taufe

So, 02.05., 8:30 Uhr Gottesdienst

### **Kirche Lotschen**

Ostermontag 05.04., 10:00 Uhr

Osterfest-Familiengottesdienst mit  
dem Kindergarten

### **Kirche Meckfeld**

Ostermontag 05.04., 9:00 Uhr

Ostergottesdienst



## **Gemeindeveranstaltungen**

### **Seniorenachmittag**

am Mittwoch, dem 21.04., 14:30 Uhr  
im Landgasthof Dröbnitz